

und anderen, kann in unserer Dienst Einheit der Erziehungs- und Bildungsprozeß besser gestaltet werden.

In der individuellen Erziehungsarbeit macht es sich notwendig, zielgerichtet die Prinzipien der sozialistischen militärischen Disziplin, die Einstellung zur bewußten Disziplin und Ordnung in Anwendung zu bringen, um auf der einen Seite den neueingestellten Angehörigen zu lenken und zu unterstützen und ihn andererseits dadurch auch vor den Angriffsversuchen des Gegners, in der Person der Inhaftierten, zu schützen.

Die praktischen Erfahrungen bei der Einarbeitung neuer eingestellter Angehöriger weisen mit Nachdruck darauf hin, daß oftmals bei einzelnen falsche ideologische Positionen zur Disziplin und Ordnung vorhanden sind. Das sind Angehörige, welche die Bedeutung der Disziplin und Ordnung nur in der Verhinderung und Lösung von Konflikten sehen oder solche, die diese Prinzipien sogar als Hindernisse betrachten. Deshalb hängt es besonders in der Phase der Einarbeitung maßgeblich vom Verhalten der Funktionäre und vom überwiegend positiven Kern des jeweiligen Sicherungs- und Kontrollkollektivs ab, in welchem Tempo es gelingt, das Disziplin- und Ordnungsbewußtsein der neueingestellten Angehörigen zu entwickeln und zu festigen.

Um dieser Aufgabenstellung voll inhaltlich gerecht zu werden, ist es anzustreben, den Angehörigen bereits vor seiner Einstellung in das Ministerium für Staatssicherheit kennenzulernen, ihn bereits zu diesem Zeitpunkt mit den zukünftigen Anforderungen vertraut zu machen, um dessen Haltungen und Einstellungen zu diesen wichtigen Fragen kennenzulernen.

Es hat sich in der Praxis außerordentlich bewährt, daß diese Gespräche mit den Kandidaten durch den verantwortlichen Mitarbeiter des Kaderorgans und dem zukünftigen

Kopie BSU  
AR 8